

## Nº 27. Es ist bestimmt in Gottes Rat.

Ernst von Feuchtersleben.

Ziemlich langsam.

Mendelssohn.

*mf* *sf* *p*

1. Es ist be-stimmt in Got - tes Rat, dass man vom Lieb - sten,  
 2. So dir ge-schenkt ein Knösp-lein was, so thü' es in ein  
 3. Und hat dir Gott ein Lieb be-schert und hältst du sie recht

*p* *mf*

was man hat, muss schei - den,  
 Was-ser-glas; doch wis - - se,  
 in-nig wert, die del - - ne,  
 wie - wohl doch nichts im  
 blüht es mor-gen dir rin  
 wird wohl we-nig

*p* *sf* *p*

Lauf der Welt dem Her - zen, ach, so sau - er füllt, als  
 Rös-lein auf, es welkt wohl schon die Nacht da-rauf, das  
 Zeit nur sein, so lässt sie dich so gar al-lein; dann  
 Schei - den,  
 wis - - se,  
 wei - ne,

*pp* *f* *rit.* *p<sup>a</sup>*

ja Schei - den! 4. Nun musst du mich auch recht verstehn,  
 ja wis - sel-ne!  
 ja wei -

*tempo* *mf* *cresc.* *f*

ja, recht ver-stehn, wenn Menschen aus - ein - an - der gehn, so

*mf* *p* *pp*

sa-gen sie: Auf Wie-dersehn, auf Wie-dersehn,  
 auf Wie - der - schied